”

Was macht
Elementarpädagog:innen,
Lehrpersonen
oder Hochschullehrende
eigentlich zu
„Profis“?

Vorwort

Martina Ott



Wissen aus Ausbildung und Studium, Erfahrung aus dem Berufsalltag – oder gerade die Fähigkeit, beides immer wieder neu aufeinander zu beziehen: Was macht Elementarpädagog:innen, Lehrpersonen oder Hochschullehrende eigentlich zu „Profis"? Diese Frage stellt sich derzeit mit neuer Dringlichkeit, denn gesellschaftliche Rahmenbedingungen, digitale Möglichkeiten und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wandeln sich – und mit ihnen der Anspruch an professionelles pädagogisches Handeln. Damit rückt eine zweite Frage nach: Wie lässt sich Professionalität unter diesen Bedingungen nicht nur aufrechterhalten, sondern aktiv weiterentwickeln? Eben diesen Themen wird in den Beiträgen der 32. Ausgabe der Zeitschrift *Future & Education Edition* nachgegangen.

Mit dieser Zeitschrift möchte die Pädagogische Hochschule Vorarlberg eine Plattform bieten, auf der sich Forschung, Entwicklung und Praxis begegnen und gegenseitig bereichern können. Lehrer:innenbildung und Forschung sind gleichermaßen Kernaufgaben der Pädagogischen Hochschulen; die hauseigene Zeitschrift versteht sich als Ort, an dem diese beiden Aufgaben sichtbar zusammengeführt werden – mit einem klaren Anspruch an Praxisrelevanz für all jene, die in Bildungseinrichtungen Verantwortung tragen.

Unter dem Titel *Professionalisierung in Bildungseinrichtungen – Perspektiven, Herausforderungen und Innovationen* nimmt die vorliegende Ausgabe Professionalisierung nicht als abgeschlossenen Zustand, sondern als kontinuierlichen Entwicklungsprozess in den Blick. Die Beiträge spannen dabei einen weiten Bogen: Von der Entwicklung professioneller Kompetenzen angehender Lehrpersonen über Professionalisierung im Zeichen gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen bis hin zur organisationalen Professionalisierung von Teams, Leitungen und ganzen Institutionen. Ergänzt wird dies durch Interviews, die Professionalisierung aus der gelebten Perspektive der Praxis heraus beleuchten.

Damit möchte die Zeitschrift einmal mehr ihrem Anspruch gerecht werden: Wissenschaft und Praxis in einen echten Dialog zu bringen – mit dem Ziel, die Qualität pädagogischen Handelns in allen Bildungsinstitutionen nachhaltig zu stärken.

Mein Dank gilt den Gastherausgeber:innen Eva Frick und Fabian Hoya für die sorgfältige und inspirierende Konzeption dieses Themenhefts sowie allen Autor:innen, die mit ihren Beiträgen unterschiedlichste Perspektiven auf Professionalisierung eröffnen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.